

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für **Luzern**: Prell's Buchhandlung; für **Bern**: Daup'sche Buchhandlung; für **Mailand** und **ganz Italien**: J. J. Frey in Mailand.

Das Lied vom großen Schrecken.

(Untertänigste Reim-Explosion von Farifet.)

Das war 'mal eine flotte Haße,
Im Schweizerlande um und um:
Frau Polizei, die schlaue Haße,
Nimmt ihre Sachen niemals krumm.
Anarchisten, Attentäter,
Vaterlandes Hochverräther.

Drei Bundesherren gingen jagen,
Dazu ein Croß von Treibern auch
Und einer auch (der wollte sagen,
Was er nicht wußte) saß im Strauch.
Gensdarmen, Betteljäger,
Bundespalais - Treppenseger.

Es ging die Pirsch nach Genf und Basel,
Sankt Gallen, Bülrich, selbst nach Bug.
Wo findet sie das Nest der Fasel,
Die sich mit Spreng-Gedanken trug?
Schuster und Hosenslicker,
Kloß'sche Volksbeglucker.

Hurrah! Wie saust die Jagd daher,
Vögelein schweigt in Wald und Flur,
Ihm und der Presse fällt es schwer,
Sind sie ja schwachhaft von Natur.
Patriotismus, Pflichten,
Opportunitäts-Rücksichten.

Hoch in die Berge geht die Meute,
Dahin, wo Gams und Murmelthier
Friedlich verkehren — und die Beute
Wird dem Treibjagen endlich hier!
Oben, hinter dem Griften
Richert lustig Anna Christen.

So endete die flotte Haße;
Vögel und Presse bleiben stumm,
Frau Polizei, die fremde Haße,
Bringt sie sonst schließlich beide um.
Schleppenträger, Vettern, Gasen,
Klasterlange Bundesnasen!